

Bericht der **MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 19.11.18**

Um 16:00 Uhr begrüsst Thomas Riesen die rund 40 Anwesenden zur Mitgliederversammlung. Er beginnt mit einem Dank an das Berufsbildungscenter; Patrick Aebi und Matthias Stalder, welche uns die Aula zur Verfügung stellen.

[Der Bericht der Mitgliederversammlung vom 25. April 2018](#) wird genehmigt. Als Stimmzähler wird Matthias Stalder gewählt, das Protokoll verfasst wiederum Barbara Surber.

Verabschiedung von Julien Hautle

Als nächster Punkt auf der Traktandenliste folgt die Verabschiedung von Julien Hautle, der aus beruflichen Veränderungen innerhalb der Swisscom die Aufgabe als Vorstandsmitglied weitergibt. Thomas Riesen bedankt sich bei Julien für seine grossartige, jahrelange Mitarbeit. Seine Ideen und Inputs wurden immer sehr geschätzt. Patrick Aebi richtet sich an die Anwesenden mit ein paar Eindrücken zu Julien, dank Google entdeckte Patrick nämlich den Blogger in Julien. Julien übernimmt den Vortrag seines allerersten Posts aus der Lehrzeit – einen Witz – gleich selber. Spätere Posts waren fotografischer Natur und geben Aufschluss auf eine seiner wichtigsten Eigenschaften, die wir auch aus dem Vorstand kennen und schätzen: Immer Vollgas! Die Fotos zeigten seine vielfältigen Aktivitäten: Laufen, Biken, Skifahren, Touren. Zudem reist er sehr gerne und ist auch als DJ unterwegs.

Julien wurde 2008 in die OdA ICT Bern gewählt und war lange Zeit das jüngste Vorstandsmitglied. Als Kommunikationsverantwortlicher kümmerte er sich unter anderem um die Regiomeisterschaften, den Aufbau und das Redesign der Website und war zudem verantwortlich für den gesamten Inhalt. Er twitterte, verschickte Newsletter und bewies bei all diesen Aufgaben sein Schreibtalent.

Beruflich hat ihn Daniel Roth 2012 zur Swisscom geholt. Von da an ging es Schlag auf Schlag in seiner Berufskarriere, sein neuer Titel lautet nun «Future Workforce Management». Wie man merkt, fehlt der Zusatz «Next Generation», was für ihn auch den Ausschlag gab, als Vorstandsmitglied zurückzutreten. Julien wird seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen fehlen; als kritischer Beobachter aber auch als gute-Laune-Mensch. Patrick Aebi übergibt Julien ein Dankeschön mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Neuwahl Cristina Ernst

Um diesen Weggang ausgleichen zu können, schlägt der Vorstand als Nachfolgerin Cristina Ernst, ebenfalls Swisscom-Mitarbeiterin, vor. Sie stellt sich selber kurz vor und skizziert ihren Weg in der Informatik-Berufsbildung. Sie möchte die ICT-Berufsbildung gerne aktiv mitgestalten und

den Auftrag der Mitglieder wahrnehmen. Cristina wird mit grossem Applaus durch die anwesenden Mitglieder einstimmig in den Vorstand gewählt.

Statutenänderung

Thomas Riesen verweist auf die letzte Mitgliederversammlung, an welcher darüber informiert wurde, dass der Vorstand das Geschäftsjahr gerne dem Schuljahr anpassen würde, da die beiden wichtigsten Geschäftsfelder im Verein – üK und QV – Schuljahrbezogen sind. Diese Tatsache führte bis jetzt zu ungenauen Aussagen in der jeweiligen Jahresrechnung. Um diesen Zustand zu verbessern, werden einige Änderungen der Statuten vorgeschlagen. Ein Vergleich der bisherigen und neuen Textpassagen zeigt auf, dass rein datentechnische Änderungen vorgenommen werden müssen. Die Statuten werden einstimmig geändert.

Budget verlängertes Geschäftsjahr 2018/19

Adrian Haldemann übernimmt darauf die Vorstellung des verlängerten Budgets und zeigt die einzelnen Konti gemäss ursprünglichem und dem nun um 7 Monate verlängerten Budget. Die meisten Positionen wurden hochgerechnet, es gibt aber einige Ausnahmen wie zum Beispiel die Subventionszahlungen des Kantons oder die zweifache Durchführung des QV's und der LAF in diesem verlängerten Geschäftsjahr. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Schwerpunkte 2019

Thomas Riesen geht auf die gesteckten Ziele ein.

Teilziel BiVo-Revision Informatik EFZ: Erste Positionen wurden bezogen und bei ICT-Berufsbildung Schweiz das Bedürfnis zur Mitarbeit geäussert.

Teilziel Zusammenarbeit mit dem TCBE: Der Verein heisst neu Digital Impact Network. Gewisse Themen werden in Zusammenarbeit vorangetrieben.

Zum Teilziel Mitgliedergewinnung wurde die Frage gestellt, nach welchen Auswahlkriterien noch-nicht-Mitglieder angegangen werden: Es gibt noch einige Ausbildungsfirmen, die nicht Mitglied sind. Zudem will man sich auch vermehrt an Nichtausbildungsbetriebe wenden, da diese oftmals als «Trittbrettfahrer» fungieren, da sie von frisch ausgebildeten Fachkräften profitieren.

Mitteilungen aus dem Vorstand: TunBern

Für die tunBern 2019 konnten bereits einige Firmen/Institutionen gefunden werden, welche bereit sind, den Kindern von 8 bis 12 Jahren die MINT-Berufe und damit die Informatik näher zu bringen: Computerschule Bern, die Post, Noser Young, T-Systems und WISS haben bereits zugesagt, einen Erlebnisstand zu entwickeln und zu unterhalten. Barbara Surber macht einen Aufruf an diejenigen Firmen, welche gerne tageweise auftreten/mitmachen möchten; die gibb wird voraussichtlich ein mBot-Projekt für einen Stand bereitstellen, ICT-Berufsbildung Bern sucht hier nun Lernende und BerufsbildnerInnen zur Betreuung. Die Talent Factory und die IMS werden sicher einen Teil der BetreuerInnen stellen können. Weitere Interessenten können sich bei Barbara Surber melden.

Mitteilungen aus dem Vorstand:

Inhaltliche Wünsche für eine zweite Jahresversammlung

Durch die Umstellung des Geschäftsjahres können die Budget-Versammlung und Abschlussversammlung zusammengefasst werden. Für die zweite Jahresversammlung im Jahr können die Mitglieder Inhalte/Erwartungen auf dem Flipchart notieren.

Mitteilungen aus dem Vorstand: Revision BiVo Informatik EFZ

Wer interessiert sich für die Mitarbeit in einer Fachgruppe? Auch hier können Interessierte ihre Namen auf dem Flipchart notieren.

Mitteilungen aus dem Vorstand: Nationale ICT-Kurskommission

Patrick Aebi zeigt die Zusammensetzung dieser neuen Kommission auf Schweiz-Ebene auf, präsiert wird sie von Dominik Tschumi (Oda-Leiter Solothurn). Die nationale Kurskommission fokussiert sich auf die einheitliche Ausarbeitung der national gültigen Prozesse und Standards. Diese können dann durch die regionalen üK-Kommissionen umgesetzt werden. Themen sind hier zum Beispiel eine einheitliche Qualitätssicherung und ein für alle gültiger ÜK-Anbieter-Validierungs-Prozess.

Infoteil von Andy Bula

Andy Bula ist bis Ende Jahr noch Schulleiter der Schule Kallnach und möchte ein paar Infos zum Lehrplan 21 nutzen, um den Schulabschluss der schulischen Ausbildung und beruflichen Grundbildung aufzuzeigen.

Der Lehrplan 95 wird abgelöst durch den Lehrplan 21. Eine wichtige Neuerung ist das Fach «Medien und Informatik». Im ehemaligen Lehrplan 95 wurde Informatik gar nicht erwähnt. Andy Bula zeigt die Kompetenzen in «Medien und Informatik» auf, welche mit den Schülern/innen ab der 5. Klasse in fixen Unterrichtsstunden erarbeitet werden sollen. Dass dies schon im Vorschulalter seinen Anfang nehmen kann, zeigt er mit einem kleinen Film, in dem ein Kind eine kleine Programmieraufgabe mit dem Bee-Bot löst.

Der Lehrplan 21 ist sicher ein wichtiger Schritt, um Kinder und Jugendliche für Informatik sensibilisieren zu können. Für Schulleiter stellt sich jedoch das Problem, Lehrpersonen zu finden, welche die Weiterbildung besuchen (Blockkurs 30 Stunden), um das Fach dann unterrichten zu können. Mit diesem Problem werden die Schulleiter sehr verschieden umgehen und so wird auch der Inhalt des Fachs jeweils sehr unterschiedlich umgesetzt werden.

Was bedeutet das neue Fach nun für die Berufsbildner? Im Jahr 2020 werden sich die ersten SchülerInnen mit 2 Jahren schulischem Informatik-Hintergrund auf Lehrstellen bewerben. Dies kann allenfalls einen Einfluss haben bei der Art der Rekrutierung oder in der Durchführung von Schnuppertagen; ausgehend von einem erweiterten Vorwissen könnten spezifische Aufgaben Aufschluss darüber geben können, wer die Affinität zur Informatik besitzt. Das Schulzeugnis ist hier zu wenig aussagekräftig.

Schlussworte

Thomas Riesen ist nun ein Jahr im Amt und bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen und -kolleginnen für die angenehme Zusammenarbeit in diesem ersten intensiven Jahr.

Nach dem offiziellen Teil widmeten sich die Anwesenden den Köstlichkeiten am Buffet, welche Bunma Aebi und Ihre Helferinnen vorbereitet haben. Ein herzliches Dankeschön.

Fragen von Vereinsmitgliedern, welche an der Versammlung abwesend waren, können gerne an Thomas Riesen (thomas.riesen@ict-berufsbildung-bern.ch) gerichtet werden.

Der Vorstand dankt den Anwesenden herzlich.

Für den Vorstand



Thomas Riesen
Präsident



Barbara Surber
Geschäftsführerin